



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CDXI. Hans und Heinrich Wilmer verkaufen der Freifrau Godeln, Herrin zu Putlitz, und deren Söhnen eine halbe Hufe Landes zu Collberge, am 11. November 1511.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CDX. Heinrich, Herzog von Braunschweig und Lüneburg belehnt die von Jagow zu Aulosen mit Triebel, Lobring, Marleue und andern Besitzungen, am 14. September 1511.

Von gots gnaden wy Hynrick, hertoge to Brunswigk vnde Lunenburgk, zaligen herthogen Otten sone, bokennen vor vns, vnse eruen, nahkamen vnd alsweme, dat wy dem werdighen hochgelarten vnde ehrbaren vnser leuen getruwen heren Mathias van Jagou, beider rechte Doctorn, also dem oldesten mede to bohoff der anderen syner brodere also Asmus, Gheuerd vnde Leuin van Jagou vnd der andern syner veddern van Jagou de rechte linie dael, alle to Oulosen geseten, bolehnet hebben vnde gegenwardighen bolehnen in vnde myt craft dusses vnser fürstlichen breues nomeliken myt dem ganzen dorpe Groten Trebell, dar inne VII houen landes vnde I Cossater bolegen, des ider houe gift anderthaluen gulden Rinsck vnde ein Lam, ein schock flasses, twyntich Eier vnde twe hönre, myt dem dorpe Tobringhe, dar inne VI houe landes bolegen gift ider houe jarliches twe Gulden, myt dem dorpe Marleue, dar inne VIII houe landes gelegen, gift ider houe ock twee Gulden, noch myt einer houe landes im dorpe Langendorpe myt aller deffer guder rechigheith, se sind bofettet oder vnbofettet, myt allen luden, denften, tynsen, leghern, myt allen rechten, rechticheyten, hogest vnde siedest, bynnen thuns vnde vp der straten, in den dorperen, in vnde auer de ganzen veltmarken myt heyden, grafen, wateren vnde weyden, liggenden grunden vnde bergen an grund vnd boden, an steghen, wegen, veedriften, myt allen holten, weeke vnd hart, vnd haghen, masten, jagden vnde allent, wes to dem sülfsten dorperen van rechticheiten edder gewanheiten anhorig to wesende gegunnet vnde togekamen is. Wy hebben ock den obgenanten van Jagou vorgunt vnde vorgunnen öne so sülfes gegenwordighen in craft differ vorschriuinge, dat sie moghen eyne windmollen buwen myt fryer to vnde affohre in düssen sülfen guderen nah ehren gheuallen. Wy ghenante Fürste willen vnde vnse Eruen scollen deme genanten heren Mathiasse vnde synen medebosereuen sodaner gudere rechte bokennighe here vnde warende syn, see ock darby hanthauen vnde vordedinghen, wur vnde wan ön des noth vnde bohoff deith vnde sie dat van vns effken edder effken laten, doch vns an vnseme vnde eynem yderen an synem rechten vnshedelick. Des to bokaantnisse ist desse vnse brief myt vnseme fürstlichen Ingefelgel vorsegelt, gegeuen nah Christi gebord imme vesteynhundersten vnde elften jahre am daghe exaltationis sancte crucis.

Gerden's Dipl. I, 588—590.

CDXI. Hans und Heinrich Wilmer verkaufen der Greifrau Gobel, Herrin zu Putlit, und deren Söhnen eine halbe Hufe Landes zu Gollberge, am 11. November 1511.

Vor allen guden cristen luden — Bekennen wy hans vnde hinrick, broder, gehethen de wilmer, vor vns, vnser rechten eruen ersinnemen, dat wy myt fryen willen vnde mit wolbedachten mode hebben rechtliken vnde redelichen vorkofft hebben vnde Gegenwardigen vorkopen

In vnde myt crafft des ses breues der Erbaren vnde dagetſamen frowen godelen, guntzel ghanſes ſeliger nagelaten wedewen vnde erer twigger nagelaten ſanels, nomelich: Achim, Criſtoffer vnde guntzel, heren to potliſt vnde eren rechten eruen Eyne halue huue landen, belegen vppe der ghaſt to gotberge na deme beyſter wart, de nu tor tidt van vnſer wegen hefft beackert vnde bedrewen kakemeter, To eynem ſteden ewigen erſlichen kope, myt water, wiſchen, weiden, holte, mit vthulate vnde Inulate, hogelten vnde ſydeſten gerichte, wo de vnns vnſe vorolderen alder frygeſt geeruet etc. — Vor deſſe vpgemelte halue huue hebben vns de gedachten frowe mytſampt eren ſanſs vnde ere rechte eruen vns vnde vnſen rechten eruen tor nuge wol to dancke gegeuen vnde betalet veſſich rinſche gulden etc. — Gefcreuen to wittenberge, am Jare vnſes heren duſent viſfhundert darna In deme Elften Jare, am Dage Martini deſs hilligen biſcoppes.

Nach dem Original. (Mittheilung des Herrn Geh. Reg. Rathes von Verden.)

CDXII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bringen den Städten der Altmark den Reichstags-Beschluß, daß Kindesfinder neben den Kindern zur Erbschaft am großväterlichen oder großmütterlichen Nachlaß zu verſtatten, in Erinnerung, am 18. Dezember 1511.

Von gotts gnaden wir Joachim, des hilgen Romiſchen Reichs Ertzkamerer, Churfürst, vnd Albrecht, gebroder, Marggrauen zu Brandenburg, zw Stettin, Pomern, der Calſuben vnd wenden hertogen, Burggrauen zu Norenberg vnd Fürſten zw Rügen, Enthieten euich Burgermeiſteren vnd Rathmannen vnſer altmerkifchen Stette Stendal, Solthwedell, Tangermündt, Gardelege, Oſterburg, Szehawſzen vnd Werben vnſern grus zuuorn. Lieben getrewen, Als wyr ehemahls vff einen gemeinem Lanttag neben andern vnſern Prelaten, Grauen, heren, Mannen vnd Stetten euich haben verkündigen laſſzen, was Kayſzerliche Maieſtat vnſer aller gnedigſter herre mit Rath vnd vorwilligung Churfürſten, Fürſten vnd allen ſtenden des Reichs, das groſzveterlich vnd mütterlich erb belangen, vff einem gemeinen Reichstag zw Auspurck geordenet vnd beſloſſen hat volgender meynung, von wort zw wort alſo lautend: Ordenen vnd ſetzen, Ercleren vnd wollen wir, das tochter oder engklein, das iſt Sons ader tochter kynder, an irer auen, das iſt an iren groſzvatter vnd mutter hab vnd gütter mit irer vater oder mutter bruder oder Sweſtern, an ſtadt irer vatter oder mutter zu achten, nach laudt gemeyner geſchrybener kaiſerl. recht zwgelaffen ſollen werden, der gewonheit, ſo an etlichen ortten dawyder ſein mochte, vnangeſehn, wan wir auch dieſelben gewonheit, als der miltigkeit rechte vnd billigkeit widerwertig vnd vngemeſen, auſz volkommenheit vnſer macht vnd rechter wiſſzen abthun vnd vernichtigen, Allen vnd Iglichen Richtern vnd gerichtten ernſtlich gebietendt, hinfür nicht mehr nach ſolicher gewonheit, ſunder nach des reichs geſchriben rechten In ſolchen fallen zw vrteilen vnd zu richten, das dan byſher an etlichen vill ortten nicht alſo gehalten worden, ſunder in vorgeſzlicheit geſtalt iſt. Szo wir dan als Churfürst des heiligen Reichs ſolch ordenung angenommen vnd mit vnſern Prälaten znd Rethen vff Catharine virginis Martiris kürztlich vorgangen alhyr Rath gehalten vnd befunden, das dieſelb